

GesamtElternBeirat GEB der Tübinger Schulen

Protokoll der 1.GEB-Sitzung der Elternvertretungen der Tübinger Schulen im Schuljahr 2017/2018, am 29.11.2017 in der Mensa Uhlandstrasse.

Gäste: Herr Niewöhner, Frau Vollmer, Frau von Kutzschenbach, Frau Sumski, Frau Keppel-Allgaier, Herr Maurer

1) Begrüssung

Der GEB-Vorstand begrüßte die Gäste aus der Stadt ebenso wie die Vertreterinnen des GEB Reutlingen

2) Bericht des Fachbereichs Bildung, Betreuung, Jugend und Sport (Herr Niewöhner, Frau Vollmer)

Herr Niewöhner berichtete zum Thema Lernmittelfreiheit, dass die Schulbudgets nachverhandelt wurden und jetzt die folgenden Erhöhungen vorsehen:

Grundschule 100€/Kind p.a. (-5% für Haushaltskonsolidierung, bisher also 95), künftig 109€ / Förderklassen 130 / GMS von 114 auf 135 / Gymnasien von 133 auf 149, Förderschulen 220,- // Zusage ist dass es künftig von keiner Tübinger Schule mehr Bettelbriefe an die Eltern geben werde. Eine Überprüfung ist 7/2018 und dann jährlich vorgesehen, Erhöhung bereits für 2019 soweit nötig. // Gesamtausgaben für Schulbudgets mit durchgereichten Mitteln des Landes 1,265 mio p.a. / - eine Zusage war auch, dass künftig der Konsolidierungsbeitrag wegfällt

Die Stadt gibt künftig 110000€ mehr für 117 SuS -weniger aus

Zur Oberstufe der GMS: Tübingen wird eine der ersten beiden Oberstufen für GMS sein, in Tübingen werde gute Projektarbeit geleistet auch wenn aus dem Kultusministerium wenig Unterstützung kommt. Die Oberstufe soll eine Obergrenze bei Dreizügigkeit haben. In der 11.Klasse sind 30 Personen pro Klasse möglich, für 12+13 wird eine Kursgröße <25 angestrebt.

Schulsozialarbeit: IVK Klassen an der Franz.Schule sollen ausgebaut werden, je ½ Stelle. Carlo Schmid Gymnasium auch eine ¼ Stelle beantragt. Gymnasien ordentlich versorgt. // Übergriffe auf Schülerinnen hat es im letzten Jahr zwei gegeben. Schulpräventionsprojekte sollen dagegen gestärkt werden. 25.000€ sind für deren Auftakt eingestellt, davon ist für die Uhlandstrasse etwas abgerufen worden. Gewalt, Drogen und Mobbing sind dabei ein Themenblock. Die Einbeziehung der schulischen und Eltern-Vertreter in den Runden Tisch Gewaltprävention könnte da hilfreich sein.

<https://www.schulische-gewaltpraevention.de/gewaltpraevention%20sekundarstufe/index.php?section=2.5%20Einzelmassnahmen%20zu%20einem%20Gesamtkonzept&x=gewaltpraevention&k=2&caption=&o=7>

Ein Handbuch zur Gewaltprävention in den Sekundarstufen gibt es kostenlos beim Institut für Friedenspädagogik Tübingen: <https://www.schulische-gewaltpraevention.de/gewaltpraevention>

[%20sekundarstufe/dw1/handbuch_sekundarstufen.pdf?section=Handbuch&caption=&k=0&o=0&x=](#)

Die Stadt Tübingen hat im Bereich Prävention und Alkohol eine Übernahme des Konzepts „Communities that Care“ CTC beschlossen, eine Vorstellung dessen beim GEB wäre auf Einladung möglich.

Durch die Zunahme der Kinderzahl in Tübingen kommt es zur Schaffung zweier neuer Grundschulzüge und achtzehn weiterer Kleinkindgruppen.

Frau Vollmer ergänzte noch einen Bericht vom Ganztagsschulgipfel und dass dieser ohne rasche Änderung geblieben sei, eventuell würden sich für das Schuljahr 19/20 Änderungen ergeben. Frau Vollmer erwähnte noch, dass der Schulentwicklungsplan für die weiterführenden Schulen im März 2018 kommt

3) Mitteilungen der Tübinger Schulleitungen (Frau von Kutzschenbach, Frau Šumski, Frau Keppel-Allgaier, Herr Maurer)

Frau Šumski berichtete dass die Ausstattung der Schulen mit Lehrern Brutto bei 100% der Norm oder leicht darüber liege, dass damit jedoch Krankheiten nicht wirklich abgefangen werden könnten. Raumprobleme bleiben bestehen, eine Aula/Mensa in der Südstadt bliebe ein Desiderat. Schulbudgets würden zwar erhöht, aber für Lektüren reiche es trotzdem nicht. / Zunahme von psychischen Erkrankungen, deshalb Kontaktaufnahme mit Prof. Renner von der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Herr Maurer erklärte, die beruflichen Schulen mit ihren vielen Erwachsenen hätte mit Drogen andere Probleme als die Sekundarschulen, möchte gerne gemeinsame Ansätze. Gerne möchte er wissen, welche IVK-Zahlen auf die derzeit 6 VAB Klassen auf den Hauptschulabschluss zukommen werden. Mit 97% Brutto Lehrerbesetzung seien erkrankte Lehrkräfte absolut nicht zu ersetzen. Es sei schwer, Fachspezialisten zu bekommen.

Ein grösseres Gebäude im Tübinger Süden kommt vom Kreis in Derendingen dazu, mit grosser Mensa und Foyer, das in drei Jahren stehen soll.

4) Förderung der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schulen

Hierzu gibt es einen Workshop der Elternstiftung, für den Carolin Petry 10 Schulen gewinnen möchte, die jeweils mit einer Person aus Schulleitung und Elternvertretung teilnehmen.

5) Petition von Seiten des Landeselternbeirats LEB

Der LEB kritisiert es als postfaktisch, die Ergebnisse der Vera8 Studie den GMS zuzuschieben, weil 2014 als die Daten erhoben wurden noch keine Gemeinschaftsschule eine achte Klasse hatte. Die Petition enthält noch nicht die vielen einzelnen Punkte die es zu verbessern gäbe, sondern will diese von den Elternvertretungen sammeln. Der Text der Petition findet sich auf <http://www.leb-bw.de/> und soll allen Elternvertretungen Tübingens zugesandt werden. Unterzeichnen

lässt sich die Petition für eine „Zukunftswerkstatt Bildung Baden-Württemberg“ und Enquete-Kommission „Aufbruch Bildung“ im Landtag hier:

https://www.openpetition.de/petition/online/zukunftswerkstatt-bildung-baden-wuerttemberg-und-enquete-kommission-aufbruch-bildung-im-landtag?utm_source=extern&utm_medium=widget&utm_campaign=zukunftswerkstatt-bildung-baden-wuerttemberg-und-enquete-kommission-aufbruch-bildung-im-landtag

6) Bericht des GEB Vorstands

Lehrmittelfreiheit bleibt ein Thema. Ein Spendensammeln der schulischen Fördervereine im Frühsommer wird angeregt, um eventuelle Deckungslücken zwischen Verzicht auf Elternbeiträge in den Klassen und erhöhten Schulbudgets auszugleichen. Neu Bildungspläne könnten 2018/19 das Erreichen der Lernmittelfreiheit gefährden, wenn dann nicht nochmal die Budgets erhöht werden.

7) Kassenbericht GEB

Etwa 4600€ vorhanden, davon 1700 aus Elterngeld, dessen einstige Zweckbindung fallen soll. Es wurden nur 10-15 Buchungen getätigt und etwa 600€ bewegt. Der Kassenwart Sascha Schmidt, der nach einem Jahr aufhört, wurde einstimmig unter dem Vorbehalt der noch zu erfolgenden städtischen Prüfung entlastet.

8) Wahlen

Gewählt wurden Carolin Petry (GMS GSS) als GEB-Vorsitzende, Rainer Drake (GSS Gymnasium) erneut als Stellvertretender Vorsitzender, Wolfgang G. Wettach (GMS Französische Schule), Judith Maier (CSG) und Susanne Keck (Wildermuth) als weitere Vorstandsmitglieder, alle einstimmig.

9) Verschiedenes

Zum Thema Medienerziehung in der Schule ist der Bildungsplan zu schwach. Der Elternbeirat der Dorfackerschule bittet um Vorschläge für gute Anbieter und bekommt geraten, das Angebot der Polizei jedenfalls zu nutzen. Zur Gewaltprävention soll es im Februar eine grosse Veranstaltung mit TIMA (der Tübinger Initiative für Mädchen-Arbeit) in der Uhlandstrasse geben.

Zur Oberstufe für die GMS: Eine A 14-Stelle wird für die Abteilungsleitung ausgeschrieben.

Gez. Wolfgang G. Wettach, Elternbeiratsvorsitzender GMS Französische Schule Tübingen, als Niederschriftsführer.